



**Stadt
8610 Uster**

Stadtgespräch Vereine



Autoren: Marianne Meister und Thomas Kuoni

Datum: 22. Dezember 2003

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Zusammenfassung.....	3
2. Sinn und Zweck der Stadtgespräche der Stadt Uster	4
3. Ziele des Stadtgesprächs Vereine.....	4
4. Bestehende Richtlinien	4
5. Inhalt Stadtgespräch Vereine.....	5
6. Hauptergebnisse Stadtgespräch	6
7. Zusammenfassung der einzelnen Workshops.....	6
8. Weiteres Vorgehen.....	7
9. Workshop 1: Vereinssekretariat	9
10. Workshop 2: Kommunikation	10
11. Workshop 3: Räumlichkeiten.....	11
12. Workshop 4: Finanzen.....	13
13. Teilnehmerliste Vereine.....	14

"Die Kultur umfasst die Strukturen, Ausdrucksformen und Bedingungen des Lebens einer Gesellschaft und die verschiedenen Arten, mit denen sich das Individuum in dieser Gesellschaft zum Ausdruck bringt und erfüllt." UNESCO

1. Zusammenfassung

In der Stadt Uster gibt es laut Vereinsverzeichnis über 200 Vereine. Sie fördern die Interessen ihrer Mitglieder, ermöglichen ihnen, ein Hobby auszuüben, schaffen Kontakte unter Gleichgesinnten, stärken das Gemeinschaftsgefühl – kurz, sie tragen ganz entscheidend zur Lebendigkeit und Vielfalt unserer Stadt bei.

Der Stadtrat ist sich bewusst, welche wichtige Rolle ein aktives Vereinsleben für die Lebensqualität der Bevölkerung spielt. Dem Thema Vereine galt deshalb das Stadtgespräch vom 8. November 2003.

Gemeinsam mit Vertretungen der Ustermer Vereine wurde in vier Workshops diskutiert, wie die Stadt das Vereinsleben unterstützen und stärken kann. Aus den Themeneingaben der Vereine haben sich folgende Themenschwerpunkte ergeben:

- €# Vereinssekretariat
- €# Kommunikation
- €# Räumlichkeiten
- €# Finanzen



Die Ergebnisse des Stadtgesprächs bilden nun die Grundlage, um die Richtlinien zur Unterstützung der Vereine zu überarbeiten und den heutigen und zukünftigen Erfordernissen der Vereine anzupassen. Auf dass sich die Ustermer Vereinslandschaft auch in Zukunft gesund weiter entwickeln kann.

In einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe werden unter Einbezug von Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern die anstehenden Fragen im ersten Halbjahr 2004 diskutiert. Per 1. Juli 2004 werden die neuen Richtlinien durch den Stadtrat in Kraft gesetzt.

2. Sinn und Zweck der Stadtgespräche der Stadt Uster

Die jährlichen Stadtgespräche dienen dem Dialog mit der Bevölkerung. Zu einem bestimmten Thema sollen Ideen, Anregungen, Vorschläge, Empfehlungen aus der Bevölkerung aufgenommen werden und in die Politik des Stadtrates und die Arbeit der Verwaltung einfließen. Nach den Stadtgesprächen zu den Themen „Einkaufsstadt Uster“, „in Uster sicher unterwegs“ und „Jugend“ galt das Gespräch vom 8. November 2003 den Ustermer Vereinen.

3. Ziele des Stadtgesprächs Vereine

- €# Die heutigen und künftigen Bedürfnisse der Vereine aufnehmen, damit sie in die Überarbeitung der bestehenden Richtlinien zur Unterstützung der Vereine einfließen können.
- €# Den Dialog zwischen den Vereinen und der Stadt sowie unter den Vereinen fördern.
- €# Inputs aufnehmen, um die vom Stadtrat zu entwerfende Vereinspolitik entsprechend auszurichten.

4. Bestehende Richtlinien

Die Stadt Uster verfügt über "Richtlinien zur Unterstützung der Ustermer Vereine und ihrer Tätigkeit", welche vom Stadtrat am 27. Juni 1989 erlassen wurden.

Darin sind Grundsätze zu folgenden Themen enthalten:

- €# Vermietung von Räumen
- €# Gewährung von Defizitgarantien für kulturelle Anlässe
- €# Mithilfe bei Restfinanzierung von Projekten
- €# Abgabe von Land im Baurecht
- €# Einmalige finanzielle Beiträge an Vereine
- €# Jährliche finanzielle Beiträge an Vereine
- €# Weitere Unterstützungen

Die Grundsätze haben sich bewährt, sollen jedoch an die aktuellen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Vereine angepasst werden. Folgende Schwachpunkte sind erkennbar:

- €# Sie sind nicht mehr aktuell und zu wenig auf die Bedürfnisse der Vereine ausgerichtet.
- €# Sie sind vermutlich zu wenig bekannt.
- €# Sie sind zu wenig konkret, was die Gleichbehandlung der Vereine erschwert.
- €# Die finanziellen Ressourcen sind beschränkt – die Unterstützung der Vereine muss sich auch anders als über Geld bewerkstelligen lassen.

5. Inhalt Stadtgespräch Vereine

Anfang Mai 2003 wurden rund 200 Vereine aufgefordert, Themen für ein Stadtgespräch zum Thema Vereine einzureichen. Der Aufruf erfolgte auch in den Medien und im Internet unter folgendem Link: <http://www.stadt-uster.ch/stadtgespraech/>

Auf die Aufforderung hin haben sich 62 Vereine gemeldet und 90 Themen eingegeben. Am Stadtgespräch haben schliesslich rund 40 Vereine teilgenommen.

Aufgrund der Rückmeldungen der Ustermer Vereine wurden vier Themen eingehend behandelt:

Workshop 1: **Vereinssekretariat**

Moderation: Anita Bäumli, AAA Kommunikation, Am Gleis GmbH, Bankstr. 8, 8610 Uster ZH, 01 994 32 60, baeumli-aaa@swissonline.ch

Workshop 2: **Kommunikation**

Moderation: Corinne Scheiber, Scheiber Consulting & Coaching, Bankstr. 8, 8610 Uster ZH, 043 399 04 37, wf-uster@scheiberconsulting.ch

Workshop 3: **Räumlichkeiten**

Moderation: Michèle Deubelbeiss, Erwachsenenbildnerin, Falkenstrasse 13, 8610 Uster, michele.deubelbeiss@jswz.zh.ch

Workshop 4: **Finanzen**

Moderation: Felix Müller, Redaktor Tages-Anzeiger, Chirchbüel 9, 8126 Zumikon, Tel. 043 288 00 43 felix.mueller@ggaweb.ch



Neben Vertreterinnen und Vertreter der Vereine nahmen Stadtpräsidentin Elisabeth Surbeck, Stadträtin Esther Rickenbacher und Stadtrat Heinz Wolfensberger teil. Ebenso waren Gemeinderatspräsident Christian Wüthrich, die Gemeinderäte Walter Meier, Robert Alge und Christian Schnell sowie der Präsident der Primarschulpflege, Urs Tschanz vertreten.

Aus der Verwaltung waren Ernst Brassel, Leiter Abteilung Gesundheit, Peter Crestani, Geschäftsfeldleiter Sport, Roger Goetz, Vertreter Geschäftsfeld Liegenschaften, Eve Ehrensperger Sharan, Leiterin LAI und Thomas Kuoni, Leiter Abteilung Finanzen anwesend.

6. Hauptergebnisse Stadtgespräch

Obwohl die Workshops verschiedenen Themen galten, kamen einige Hauptanliegen der Vereine in allen Arbeitsgruppen zum Ausdruck. Die Vereine wünschen:

- €# Eine Ansprechperson in der Verwaltung
- €# Mehr und bessere Informationen von Seiten der Stadt
- €# Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch und Vernetzung
- €# Eine Stelle für Info und Auskünfte, evtl. als Internet-Plattform
- €# Eine Stelle für Raumkoordination
- €# Benutzungs- und Gebührenreglemente für Sportanlagen
- €# Eine administrative Infrastruktur, die von allen Vereinen genutzt werden kann
- €# Verschiedene Dienstleistungsangebote wie Mitgliederbewirtschaftung, Archivierung, Buchhaltung, usw., die gegen Bezahlung beansprucht werden können
- €# Grösstmögliche Transparenz bezüglich Unterstützungsmöglichkeiten und Unterstützungskriterien
- €# Leistungsaufträge für Aufgaben, welche die Vereine im Dienste der Stadt erledigen/übernehmen
- €# Eine Vereinspolitik, die eine klare Haltung des Stadtrates aufzeigt und Schwerpunkte enthält



7. Zusammenfassung der einzelnen Workshops



Workshop 1: Vereinssekretariat

Das Vereinssekretariat entspricht einem Bedürfnis der Vereine. Eine mögliche Produktpalette wurde in der Arbeitsgruppe erarbeitet. Die Aufgaben reichen von Direct Mailings über die Adressverwaltung bis hin zur juristischen Unterstützung. Koordinations- und Informationsaufgaben sollen gratis angeboten werden. Dienstleistungen sind zu bezahlen, sollen aber zu Selbstkosten weiter verrechnet werden.

Workshop 2: Kommunikation

Es gibt viele positive Aspekte in der Kommunikation zwischen den Vereinen und der Stadt. Die Vereine sehen Verbesserungspotential in organisatorischen Belangen und schlagen eine Reihe von weiteren Massnahmen vor. Die Vereine signalisierten ihre aktive Mitarbeit bei diversen Ansätzen.





Workshop 3: Räumlichkeiten

Sowohl Sport- als auch Kulturvereine haben in Uster grossen Zulauf. Die vorhandenen Räume müssen besser koordiniert werden. Das Raumangebot ist zu überprüfen. Für die Bereiche Sporthallen, Sitzungsräume, Aussenräume, Räume für Kulturelle Anlässe und Unterkünfte wurden in der Arbeitsgruppe die Bedürfnisse erhoben und Lösungsansätze diskutiert.

Workshop 4: Finanzen

Die Städtische Vereinspolitik bezüglich Finanzen soll klarer definiert werden. Es sollen griffigere Kriterien für die Zuteilung von Mitteln erarbeitet werden. Die Einführung von Leistungsaufträgen zwischen der Stadt und den Vereinen soll geprüft werden. Es soll ein Vereinsnetzwerk zur gegenseitigen Unterstützung geschaffen werden.



8. Weiteres Vorgehen

Hauptziel des Stadtgesprächs Vereine war, die heutigen und künftigen Bedürfnisse der Vereine aufzunehmen, damit sie in die Überarbeitung der bestehenden Richtlinien zur Unterstützung der Vereine einfließen können. Die Arbeiten in den Workshops zeigten, dass die Arbeiten auf drei Ebenen in Angriff genommen werden müssen:

Ebene	Beispiel	Lösungsansatz
Politisch	Aussagen über den Stellenwert der Vereine	Diskussion im Stadtrat Erarbeitung Lösungsansätze in abteilungsübergreifender Arbeitsgruppe
Abteilungsübergreifend	Schaffung einer zentralen Ansprechstelle für die Vereine Diverse organisatorische Optimierungen	Aussagen im Stadtrat einholen Diskussion in abteilungsübergreifender Arbeitsgruppe evtl. zusammen mit Vereinen
Fachspezifisch	Schaffung von klaren Kriterien für die Auszahlung von Beiträgen Koordination Räumlichkeiten	Diskussion in den betroffenen Abteilungen evtl. zusammen mit Vereinen Koordination und Kommunikation wird in abteilungsübergreifender Arbeitsgruppe sichergestellt

Die Lösung der obigen Fragen finden ihren Niederschlag in den Vereinsrichtlinien. Aussagen des Stadtrates über den Stellenwert der Vereine könnten in einer Präambel in den Richtlinien festgehalten werden.

Folgendes Vorgehen wird vorgeschlagen:

Thema	Beschreibung	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
Information Stadtrat	Information über Stadtgespräch Comitment zu diversen Themen (z. B. Vereinssekretariat, Stellenwert Vereine, etc.) Bestimmung Arbeitsgruppe						
Kick Off Arbeitsgruppe	Definition Systemgrenze Aufzeigen klarer und abgegrenzter Problemfelder Diskussion abteilungsübergreifende Problemfelder und politische Problemfelder Verteilung von Aufträgen für fachspezifische Problemfelder						
Erarbeitung Lösungen	Erarbeitung von Lösungen zu den Themen in kleinen Sub-Arbeitsgruppen						
Diskussion Arbeitsgruppe	Diskussion der Lösungen in der Arbeitsgruppe						
Entscheid Stadtrat							
Kommunikation	Kommunikation der Anpassungen in den Medien, per Direct Mailing oder an einer Veranstaltung						

Folgende Arbeitsgruppe wird dem Stadtrat vorgeschlagen:

Name	Funktion	Aufgaben
Thomas Kuoni (Leitung)	Leiter Abteilung Finanzen	Gesamtkoordination
Heinz Wolfensberger	Abteilungsvorsteher Abteilung Finanzen	
Esther Rickenbacher	Abteilungsvorsteherin Abteilung Gesundheit	
Ernst Brassel	Leiter Abteilung Gesundheit	
Roland Boss	Leiter Geschäftsfeld Kultur	

Für fachspezifische Fragen werden weitere Personen beigezogen (z. B. Liegenschaften / Öffentlichkeitsarbeit / etc.). Interessierte Vereine werden zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe eingeladen.

9. Workshop 1: Vereinssekretariat

Vereinssekretariat "Office"	
Zugang	Zentraler Ort, 7 x 24 Stunden
Maschinenpark	Frankaturmaschine, Faltmaschine, Kopierer, PC, Drucker, etc.
Software	
Ausbaustufe A	Infrastruktur und Support
Ausbaustufe B	Dienstleistungen können eingekauft werden: €# Direct Mailings €# Adressverwaltung €# Mahnwesen €# Finanzielle Beratung €# Gestaltung von Werbematerial €# Controlling €# Archivierung
Weitere Aufgaben:	
Koordination	Datensammlung Vereinsverzeichnis
Vernetzung	Jährliche Einberufung der Präsidentenkonferenz Treffen für Information und Erfahrungsaustausch, spartenweise
Information	
Ressourcen-Pool	Transportmittel, Aushilfen, Material, Dienstleistungen
Ticket-Verkauf	
Beratung	Rechtshilfe für Verträge und Statuten
Unterstützung	Öffentlichkeitsarbeit

Kosten für die Vereine:

- €# Benutzung Infrastruktur nach Gebühr
- €# Dienstleistungen sind zu bezahlen, allerdings zu non profit-Konditionen
- €# Information, Koordination, Vernetzung gratis
- €# Faire Preise

10. Workshop 2: Kommunikation

Was läuft gut zwischen Stadt und Vereinen?	
	Offenes Ohr für Anliegen der Vereine
	Bereitschaft zur Unterstützung
	Stadtgespräch Vereine
	Kulturförderung
	Plakatsystem
	Monat aktuell
	Internetplattform
	Möglichkeit zur Präsentation am Neuzuzügertag
	Präsenz von Stadträten an gewissen Anlässen
	Finanzielle Unterstützung
	Möglichkeit, im Stadthaus und am Bahnhof Information aufzulegen
Verbesserungsmöglichkeiten	
Info-, Anlauf-, Koordinationsstelle	Ansprech- und Auskunftsperson
	Raum mit Infrastruktur
	Internetplattform, Verlinkungen
	Vernetzung aller Vereine sowie spartenweise
	Wöchentliche Veranstaltungsplakate
	Platz im AvU für Vereinsmitteilungen
	Ticket Corner
Runder Tisch, Vereinsnetz	Saalkoordination
	Veranstaltungskoordination
	Wissenstransfer
	Nachwuchsförderung
Unterstützung in Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Nähe zur Basis verbessern	
Vorstandskonferenz aufwerten	
Unterstützung organisieren	

Die Vereine signalisieren ihre aktive Mitarbeit bei den diversen Ansätzen!

11. Workshop 3: Räumlichkeiten

Themenbereich	Bedürfnisse, Lücken, Probleme	Lösungsansätze, Vorschläge	Bemerkungen
Sporthallen	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Raumverteilung ist zu wenig koordiniert ⊘ Grosser Bedarf an Hallen am Abend, Mittwochnachmittagen, Wochenenden und in den Schulferien ⊘ Verlängerung der Benützungzeiten an den Abenden ⊘ Einrichtung und Ausstattung für die verschiedenen Vereine ist nicht immer vorhanden ⊘ Parkplatz-Probleme ⊘ Gleichberechtigung der Vereine nicht gewährleistet ⊘ Thema Leistungssport / Breitensport wird zu wenig differenziert angegangen 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Benutzungsreglement für alle Vereine, welche die Sporthallen brauchen, erstellen ⊘ Gebührenreglement mit abgestuften Preisen je nach Zielgruppen ⊘ Kriterien für Vergünstigungen in den Richtlinien festhalten ⊘ Zuteilung der Räume regelmässig überprüfen, damit kurzfristige Anpassungen vorgenommen werden können ⊘ Schnelle Information bei Veränderungen und für die Vereine relevanten Projekten und Entwicklungen, damit auftauchenden Probleme zusammen diskutiert und Lösungen gesucht werden können 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Bis zum neuen Schuljahr, Sommer 2004, sollte das Benutzer-Reglement stehen. ⊘ Kriterien für die Prioritätensetzung mit den Vereinen besprechen

Themenbereich	Bedürfnisse, Lücken, Probleme	Lösungsansätze, Vorschläge	Bemerkungen
Sitzungsräume	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Die Koordination der verschiedenen Räume für Sitzungen und kleinere Veranstaltungen fehlt ⊘ Information über Räume und ihre Preise zu wenig bekannt ⊘ Nutzung von Räumen durch verschiedene Vereine noch nicht optimal ⊘ Mietzinse für Räume z.T. sehr hoch ⊘ Es gibt zu viele verschiedene Anbieter von Räumen, sodass der Weg oft sehr lange ist, bis man an der richtigen Stelle ist 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Raumverzeichnis aktualisieren und bekannt machen ⊘ Auf dem Internet z.B. unter „räume.ch“ Grundlage für Raumbenützung und –miete schaffen mit guter Information und Wegleitung ⊘ Eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um Räume schaffen, die auch inhaltlich Auskunft geben und koordinieren kann. ⊘ Preise für die verschiedenen Angebote bekannt machen 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Neues Raumverzeichnis ist dringend nötig ⊘ Die grundsätzlich angestrebte Vernetzung unter den Vereinen mit Hilfe der Stadt kann auch die Raumnutzung optimieren

Themenbereich	Bedürfnisse, Lücken, Probleme	Lösungsansätze, Vorschläge	Bemerkungen
Aussenräume	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten gibt es kein Verzeichnis oder eine Anlaufstelle. Die Verbindung zu anderen Vereinen, die evtl. auch Räume suchen oder tauschen fehlt ⊘ Spielplätze sind zu wenig bekannt ⊘ Informationen über die Nutzung der Seeanlagen fehlt (Badi, Bootshaus) ⊘ Ruderer brauchen auch im Winter eine Infrastruktur (Garderoben, Platz für die Boote) 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ In das neue Raumverzeichnis aufnehmen: alle Aussenräume und alle leeren Räume 	<ul style="list-style-type: none"> ⊘ Ein Sekretariat als Koordinationsstelle/Anlaufstelle wäre super

Themenbereich	Bedürfnisse, Lücken, Probleme	Lösungsansätze, Vorschläge	Bemerkungen
Räume für Kulturelle Anlässe	<ul style="list-style-type: none"> €# Proben mit grossen Gruppen sind in Uster nicht möglich, diese finden z.B. in Zürich statt. €# Der Stadthofsaal wird in ca. 5 Jahren für Konzerte und Anlässe nicht mehr ausreichen 	<ul style="list-style-type: none"> €# Eine mittel- und langfristige Planung der Räume für kulturelle Anlässe jetzt an die Hand nehmen 	

Themenbereich	Bedürfnisse, Lücken, Probleme	Lösungsansätze, Vorschläge	Bemerkungen
Unterkünfte	<ul style="list-style-type: none"> €# Einfache und „gehobene“ Unterkünfte für Gäste, die in Uster an Sportanlässen, Kulturellen Anlässen, etc. teilnehmen, fehlen 	<ul style="list-style-type: none"> €# Dringend Unterkünfte bereitstellen 	

Wichtige Aussagen als Grundsätze und Thesen aus der Diskussion zusammengefasst:

- €# Die Vereine in Uster, seien dies Sport- oder Kulturvereine, wachsen enorm und haben einen grossen Zulauf. Das ergibt neue und veränderte Bedürfnisse (z.B. bei den Senioren).
- €# Als kurzfristige Massnahme wird die Überarbeitung der Richtlinien sehr begrüsst, es ist jedoch wichtig, einen neuen Boden als Grundlage für eine sinnvolle Vereinspolitik zu schaffen. Dazu gehören eine Bestandesaufnahme Ist-Zustand und eine mittel- und langfristige Planung.
- €# Wenn die Stadt Uster sich eine Sportstadt nennt, müssen dringend die Rahmenbedingungen für die Sportvereine optimiert werden.
- €# Bei der mittel- und langfristigen Planung können von andern Gemeinden deren Modelle geprüft werden.
- €# Eine Informations- und Anlaufstelle, die Daten aufbereitet, Vernetzungen fördert, Raumverzeichnisse und Vereinslisten führt und als allgemeine Anlauf- und Triage-Stelle funktioniert, wird sehr begrüsst.
- €# Alle Räume wie Hallen, Sitzungsraume, Räume für kulturelle Anlässe, Aussenräume, Parkplätze sollten gemeinsam bei der Anlaufstelle zusammengefasst sein.
- €# Die Vereinsvorstände sind gerne bereit, mitzuarbeiten und begrüssen eine gemeinsame, künftige Vereinspolitik.

12. Workshop 4: Finanzen

Städtische Vereinspolitik bezüglich Finanzen klar definieren	Schwerpunkte festlegen und den Vereinen bekannt machen
	Stellenwert der Vereine gegenüber professionellen Organisationen
	Transparenz schaffen
	Überdenken Giesskannenprinzip, aber mit Auflagen an die Vereine
	Methoden und Instrumente der Unterstützung und Förderung der Vereine in Richtlinien festhalten
	Klare Kriterien für Zuteilung von Mitteln
	Zentrale Anlaufstelle innerhalb der Verwaltung
Leistungsaufträge zwischen der Stadt und Vereinen	Schafft klare Verhältnisse, vom Zufallsprinzip zur Transparenz
	Controlling aufbauen
	Vereinfacht den Kontakt
	Durch Übernahme öffentlicher Aufgaben erhalten die Vereine eine Einnahmequelle
Vereinsnetzwerk für gegenseitige Unterstützung	Koordination
	Vereinsverzeichnis durch Vereinszweck ergänzen
	Direkten Zugriff über Homepage der Stadt ermöglichen
	Jährliche Vereinsveranstaltung für Information und Erfahrungsaustausch durchführen
	Forum für Angebote, Hilfeleistungen, Unterstützung, Vermittlung, usw
	Stadt als Referenz für Vereine, z. B. bei Sponsoring

13. Teilnehmerliste Vereine

Name Verein	Name Vertretung	Adresse	PLZ / Ort
Abenteuerspielplatz Holzwurm	Susanne Wirz	Alpenblickstrasse 55	8610 Uster
Alphomgruppe Uster	Herr Karl-Heinz Krebser	In Lampitzäckern 60	8305 Dietlikon
Alphomgruppe Uster	Marie-Thérèse Thomann Keller	Brandwies 6	8340 Hinwil
AVIS Associazione Volontari Italiani del sangue	Marco Trivellin	Arkadenweg 6	8600 Dübendorf
AVIS Associazione Volontari Italiani del sangue	Vittorino Marsetti	Postfach 6	8612 Uster 2
Berner-Verein Uster	David Gsell	Winterthurerstrasse 44	8610 Uster
BESJ	Fredy Müller	Sonnenbergstrasse 75	8610 Uster
Cevi Uster	Stephan Göldi	Florastrasse 38	8610 Uster
Colonia Libera Italiana	Valerio Modolo	Steinstrasse 96	8610 Uster
Echo vom Greifensee	Alfred Freiburghaus	Rännenfeldweg 12	8610 Uster
FC Uster	Marco Koning	Wührestrasse 45	8610 Uster
Frauenverein Uster	Elisabeth Ryster	Drusbergstrasse 15	8610 Uster
Freie Bühne Uster	Carlo Stadlin	Feldhofweg 1	8610 Uster
Gemeindeverein Nänikon	Rudolf Frei-Bischoff	Bühlackerweg 10	8610 Uster
Gemischter Chor Uster	Markus Lütolf	Rännenfeldstrasse 1	8610 Uster
Gruppo Giovani Italiani Uster	Claudio Mole	Burgstrasse 47	8610 Uster
Jahrgängerverein	Jakob Burkhalter	Riedikerstrasse 25	8610 Uster
Kammerchor Uster	Ursula Jörger	Hühnliackerweg 9d	8610 Uster
Kammerorchester Uster	Rudolf Riesen	Jungholzstrasse 37	8610 Uster
Kulturgemeinschaft Uster	Marietta Semadeni	Hegetsberstrasse 19	8610 Uster
Leichtathletik-Club Uster	Marco Eggs	Schwizerstrasse 12	8610 Uster
Mütterzentrum Uster	Ute Schnider	Zentralstrasse 32	8610 Uster
Oesterreicher Verein Uster	Hanspeter Senoner	Gschwaderstrasse 60	8610 Uster
Quartierverein Niederuster	Gaby Hanselmann	Unterbühlenstrasse 37	8610 Uster
Quartierverein Niederuster	Martin Sigrist	Fuchsgasse 19	8610 Uster
Radfahrerverein	Hans Temperli	Oberlandstrasse 51	8610 Uster
Ruderclub Uster	Nicolas Gschwind	Breitestrasse 66	8400 Winterthur
Samariterverein	Peter Bünler	Haselrainstrasse 4	8610 Uster
Sängerbund Uster	Othmar Stadelmann	Forchstrasse 15c	8610 Uster
Senioren-Netz Uster	Rosmarie Trüb	Sonnenbergsstrasse 94	8610 Uster
Serbischer Verein	Miodrag Korac	Winterthurerstrasse 44	8610 Uster
Squash Uster	Benno Stutz	Meierackerstrasse 36	8610 Uster
Stadtjugendmusik Uster	Andreas Stutz	Bankstrasse 39	8610 Uster
Stadtjugendmusik Uster	Heinz Krucker	Talweg 119	8610 Uster
Stadtmusik Uster	Balthasar Thalmann	Ackerstrasse 32	8610 Uster
Tennisclub Uster	Monika Jaeger-Waeber	Rosmarinweg 8	8057 Zürich
TV Uster Handball	Jürg Knecht	Hägetstalstrasse 9	8610 Uster
TV Uster Männerriege	Peter Sunier	Zürichstrasse 31	8606 Nänikon
TV Uster Volleyball	Christian Mattich	Feldhofstrasse 20	8610 Uster
UHC Uster	Beat Badstuber	Postfach	8610 Uster
Sportschützen Uster	Paul Geissbühler	Blindenholzstrasse 28	8610 Uster